

Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Ostschweiz

EINLADUNG

Liebe Mitglieder und Freunde,
hiermit laden wir Sie ein zur nächsten Veranstaltung unserer Vereinigung:

am Samstag, den 26.01.2019, um 10:30 Uhr

referiert **Dominik Gügel (Direktor Napoleonmuseum Thurgau)** zum Thema

"Wir waren auch dabei - Männer aus der Schweiz im Deutschen Heer 1914-1918"

Nach dem Referat besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen (Anmeldung).

ACHTUNG: die Veranstaltung findet in Kreuzlingen statt - Details auf der Rückseite.



Ref. Karl Bock aus Eglingen, † 9. August 1914 Nirheim.
Musf. Wilhelm Bender aus Malschenberg, † 9. August 1914 Nirheim.
Ref. Ignaz Bottling aus Markdorf, † 9. August 1914 Nirheim.
Ref. Joseph Hilpert aus Aichen, † 9. August 1914 Nirheim.
Musf. Eugen Friedr. Knerr aus Meßkirch, † 9. August 1914 Nirheim.
Musf. Adolf Ernst Sutter aus Gerspach, † 9. August 1914 Nirheim.
Uoffz. Wilhelm Fritschi aus Allmenschhofen, † 10. August 1914 Nirheim.
Ref. Anton Schnurr aus Nußbach, † 10. August 1914 Nirheim.
Ref. Johann Wagner aus Weinfelden, † 10. August 1914 Nirheim.

Zwischen Mai und Dezember 2018 zeigte das Napoleonmuseum Arenenberg eine Sonderausstellung der besonderen Art. Am Beispiel des früher in Konstanz stationierten 6. Badischen Infanterie-Regiments Kaiser Friedrich III. Nr. 114 widmete sie sich den aus der Schweiz stammenden Soldaten im Deutschen Heer während des Ersten

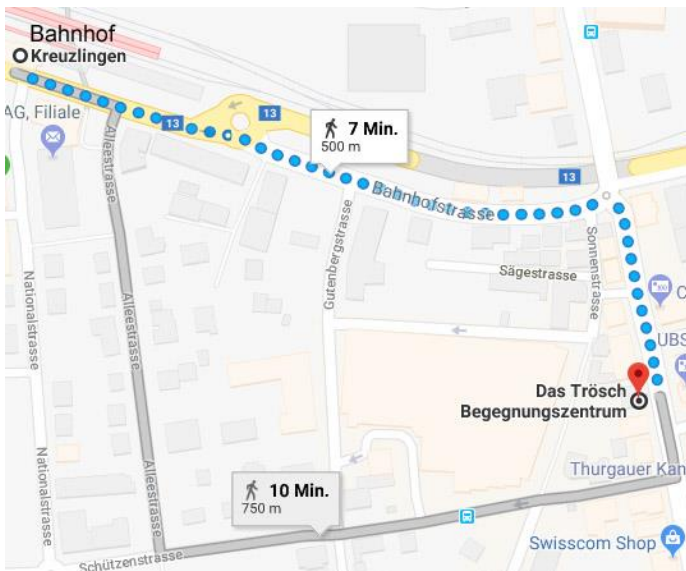
Weltkrieges. Ein im In- und Ausland unbekanntes Kapitel der europäischen Geschichte.

Das Interesse seitens der Bevölkerung war von Anfang an sehr gross. Kaum eine Ausstellung in den vergangenen 20 Jahren zog so mannigfache Reaktionen nach sich wie diese. Die meisten Anfragen drehten sich um die Möglichkeit der Erforschung von deutschen Militärbiografien heutiger Schweizer Familien.

Die Lebensgeschichten von Vizewachtmeister Richard Adler, Spross einer Schuhhändler-Dynastie jüdischen Glaubens (u.a. Kreuzlingen) und Leutnant Adolf Merk, Textilhändler (Frauenfeld), stehen stellvertretend für die Soldaten aus der Schweiz. Beide standen spätestens seit 1914 in den Reihen des Konstanzer Verbands und überlebten den Krieg. Ihre Hinterlassenschaften ermöglichen die Erfahrungen und das damit verbundene Trauma der Kriegsteilnehmer zu thematisieren.

Zusätzlich gibt der Vortrag Hinweise, wie man sich auf die Spurensuche begeben kann.





Vom Bahnhof Kreuzlingen zum Begegnungszentrum "Das Trösch" sind es zu Fuss etwa 7 bis 10 Minuten.

Der Zug über Romanshorn (ab 9:48), z.B. ab St.Gallen (9:19) kommt in Kreuzlingen um 10:14 an. Der Zug über Weinfelden (ab 9:36) kommt um 10:00 an.

Wichtig: Für diesen Anlass benötigen wir für den Vortrag sowie für das gemeinsame Mittagessen **zwingend** eine Anmeldung. Dort können, sofern gewünscht, auch Abmeldungen eingetragen werden:

<https://ghgo.ch/anm-jan2019>

Im benachbarten "Zapfenzieher" (<http://www.zapfen-zieher.ch/index.html>) kann dann à la carte bestellt werden: <http://www.zapfen-zieher.ch/drinks---food.html>.

Programm:

10:30 Uhr Vortrag sowie Diskussion, Fragen & Antworten

11:45 Uhr Austausch zwischen den GHGO-Mitgliedern, Wünsche und Anregungen an den Vorstand

12:30 Uhr Mittagessen im Restaurant Zapfenzieher

Je nach Lust und Laune (bzw. Wetter) kann danach in ad hoc gebildeten Gruppen Kreuzlingen "erwandert" werden - vielleicht findet sich sogar ja ein ortskundiges Mitglied als Führer.

Genetische bzw. DNA - Genealogie

Das Thema erfreut sich in den letzten Monaten grosser Aufmerksamkeit. Nach als redaktioneller Artikel getarnter Werbung grosser Anbieter in verschiedenen Zeitungen & Zeitschriften erschienen auch seriöse Artikel z.B. in GEO (Dez. 2018: "Wie Ahnenforschung heute funktioniert") bzw. Computergenealogie (Heft 4 / 2018: Schwerpunktthema). Am 01.12.2018 fand ein Workshop zur Zusammenarbeit zwischen "klassischer" und genetischer Genealogie an der ETH in Zürich statt (<https://www.ghgo.ch/blog/109-genetische-genealogie>). Hier soll jetzt nicht für genetische Genealogie bzw. DNA-Tests geworben werden, aber der Vorstand würde gerne die Erfahrungen unserer Mitglieder bündeln, die schon solche Tests haben machen lassen. Melden Sie sich doch, bitte, per Mail bei Wolf Seelentag (wolf.seelentag@ghgo.ch) mit folgenden Angaben:

- Wann wurde der Test gemacht?
 - Wenn noch nie: wurde ein DNA-Test schon einmal ernsthaft überlegt?
- Bei welcher Firma (oder auch Firmen) wurde der Test gemacht?
- Welche Art Test wurde gemacht (atDNA, mtDNA, Y-DNA)?
- Wurde ein "Verwandter" gefunden - wenn ja: was war die nächste Verwandtschaft?
- Generelle Beurteilung: sehr zufrieden,, enttäuscht?
- Bis zu welcher Generation geht die "kürzeste" mit klassischer Genealogie ermittelte Mutterlinie?

**Der Vorstand der GHGO wünscht allen Mitgliedern alles Gute,
Gesundheit sowie Freude und Erfolg bei der Familienforschung,
im Neuen Jahr 2019 !**

Bitte auch die nächste Seite beachten

Heinz Riedener fragt zu Bildarchiven - zuhause und online

Bei modernen Bildern sind in der Regel sehr viele technische Angaben verfügbar. Datum, Zeit, Blende, ISO-Wert, etc. können mit gängigen Tools angeschaut werden. Das ist aber nur ein Teil der Wahrheit, der festgehalten wird. Für diese Bilder, aber auch für gescannte Bilder aus Forschungen, wären ja vor allem auch Angaben wie Ort, abgebildete Personen, Grund der Aufnahme (z.B. Anlass) sowie weitere Bemerkungen von Wert. Natürlich möglichst mit einer datenbankmässigen Suchfunktion, damit man über den ganzen Bilderfundus nach diesen Kriterien auswählen kann. Bis jetzt habe ich wirklich kein geeignetes Werkzeug gefunden - würde aber unseren Mitgliedern gerne eine entsprechende Möglichkeit näherbringen!

In diesem Zusammenhang sei auf eine Möglichkeit hingewiesen, die vor allem in Österreich Schule macht: die Topothek. Ein Beispiel zeigt am besten, was dort möglich ist - und in der Regel lokal von vielen verschiedenen Leuten für eine Gemeinde eingebracht wird:

- <http://rastenfeld.topothek.at/> aufrufen
- Eines der Bilder aufrufen
- Mit dem «X» oben rechts vom Bild die Detailansicht schliessen
- Suchzeitraum durch verschieben der Button «von» und «bis» beeinflussen
- Im weissen Suchfeld mit dem «X» die Selektion wieder löschen
- «Mayerhofer» eingeben und entweder einen vorgeschlagenen Eintrag auswählen oder auf die Lupe rechts vom Eingabefeld klicken

Überblick über die existenten Topotheken: <http://www.topothek.at/de/unsere-topotheken/>

Dies ist natürlich nur ein Denkanstoss möglicher Funktionalitäten ... und soll eine Anregung sein, mich (heinz.riedener@ghgo.ch) zu informieren, wenn solche Lösungen für die lokale oder online-Nutzung bekannt sind oder zufällig gefunden werden.

=====

Das Haus Egeten (Wattwil SG) im Freilichtmuseum Ballenberg - ein Pilotprojekt

Auf dem Ballenberg stehen über hundert originale Gebäude aus allen Regionen der Schweiz. Das Freilichtmuseum vermittelt Baukultur, Handwerk und ländliches Wirtschaften. Weniger beachtet wurde bislang das Leben, welches über Jahrhunderte auf den einzelnen Höfen stattfand, etwa die Zugehörigkeit zu sozialen Schichten, unterschiedliche Arten des Wirtschaftens und Haushaltens, Abhängigkeitsverhältnisse und Familienschicksale. Das Freilichtmuseum Ballenberg möchte hier abhelfen und hat die genealogischen Gesellschaften der Schweiz eingeladen, die Geschichten der jeweiligen Hausbewohner zu erforschen. Ziel ist es, eine umfangreiche, strukturierte Quellsammlung zur Bewohnergeschichte der Häuser auf dem Ballenberg zu erstellen, die nebst Lebensdaten und Berufsangaben auch Einblicke in die sozioökonomischen Verhältnisse und sozialen Zusammenhänge der Menschen gewährt, welche in diesen Häusern lebten. Gestartet wurde im Spätsommer 2018 mit einem Pilotprojekt, welches auf drei Häuser beschränkt ist: das Bauernhaus aus Ostermundigen BE, das Bauernhaus aus Wila ZH und das Wohnhaus Egeten aus Wattwil SG.

Unser Mitglied Bernhard Schmid hat sich bereitgefunden, das Projekt zum Haus aus Wattwil zu leiten, und freut sich über jede Unterstützung:

<https://www.geneal-forum.com/phpbb/phpBB3/viewtopic.php?f=62&t=27399> beschreibt das Projekt.

<https://www.geneal-forum.com/phpbb/phpBB3/viewtopic.php?f=62&t=27400> behandelt die Grob von Wattwil.

<https://www.geneal-forum.com/phpbb/phpBB3/viewtopic.php?f=62&t=27401> behandelt die Müller v. Wattwil.

Weitere Informationen zu Grob (Bewohner 1540-1670) und Müller (Bewohner seit 1807) sind ebenso willkommen wie Angaben zu den ersten Bewohnern (vor 1540) bzw. im Zeitraum 1670-1807. Ergänzungen können entweder direkt in das Forum geschrieben oder per Mail an Wolf Seelentag (wolf.seelentag@ghgo.ch) geschickt werden.